

DLG-Kodex – der neue Qualitätsmaßstab Ziel, Maßnahmen, Stand und Ergebnisse

Der erste Qualitätswettbewerb der DLG für Lebensmittel fand vor nunmehr über 115 Jahren statt. Seither hat der Begriff „Qualität“ eine sehr viel umfassendere Dimension erhalten. Der Verbraucher verbindet mit dem Begriff „Qualität“ nicht mehr nur Fragen des Genusswertes, vielmehr verbindet er mit diesem Begriff auch Aspekte wie Herkunft, Sicherheit durch kontrollierte Abläufe, Transparenz über Inhaltsstoffe und Herstellungsprozesse sowie Umwelt- und Tiergerechtigkeit. Die BSE-Krise und die darauf folgenden Reaktionen der Verbraucher haben dies der Land- und Ernährungswirtschaft eindrucksvoll gezeigt.



Damit die Forderungen der Verbraucher in Sachen Qualität auch erfüllt werden, muss jede Stufe der Wertschöpfungskette ihren Beitrag leisten. Dies beginnt bei den Betriebs- und Futtermittellieferanten, setzt sich fort in der Landwirtschaft und Verarbeitung und geht bis hin zum Handel. Vor diesem Hintergrund hat die DLG begonnen, einen Kodex für die einzelnen Stufen zu erarbeiten, um Qualität, Transparenz und Sicherheit bei der Nahrungsmittelerzeugung zu garantieren. Die ersten Kodex-Module sind bereits in der Praxis umgesetzt, andere sind noch in der Planung und werden zur Zeit in den Ausschüssen ausführlich diskutiert.

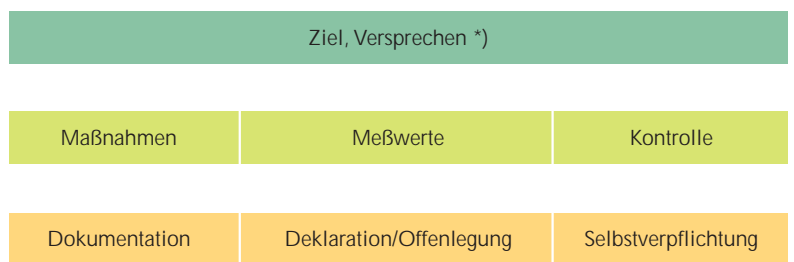
Der neue DLG-Qualitätsmaßstab: Ein Plus an Sicherheit und Transparenz

Nach Bekanntwerden des ersten originären BSE-Falls in Deutschland hat sich der DLG-Fachbereich Markt und Ernährung gemeinsam mit ihren wissenschaftlichen Prüfungsleitern und Experten umgehend mit den sich daraus für die DLG-Wurstprüfungen ergebenden Konsequenzen befasst. Es wurde intensiv daran gearbeitet, die traditionelle Qualitätsbewertung der DLG an die neuen Herausforderungen des Marktes anzupassen.

Mit dem *DLG-Kodex für Wurst und Fleischwaren* konnte bereits am 17. Januar 2001 der Öffentlichkeit das neue DLG-Konzept für mehr Qualität und Sicherheit vorgestellt werden. Der

Abbildung 1
DLG-Kodex

Der DLG-Kodex für eine vorbildliche Agrarproduktion, Verarbeitung, Verteilung und Verkauf besteht für jede(s) zertifizierte Produkt / Dienstleistung aus folgenden Bestandteilen:

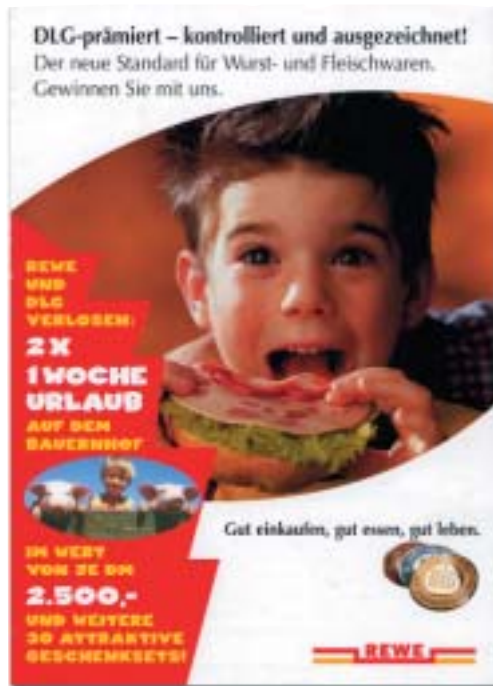


*) Ziel, Versprechen:

Der DLG-Kodex garantiert dem Verbraucher ein Produkt, das aus hochwertigen Rohstoffen in vorbildlicher betrieblicher Praxis hergestellt, verpackt und vertrieben wird.

DLG-Kodex ist die Antwort auf die wichtigsten Sorgen, die der Verbraucher heute mit dem Verzehr von Wurst und Fleischerzeugnissen verbindet. Diese Sorgen betreffen in erster Linie die Auswahl sicherer und hochwertiger Rohstoffe und Zutaten und die Deklarationswahrheit. Der Kodex ist Ausdruck für den neuen DLG Qualitätsmaßstab, der erstmals auf dem im März stattfindenden Qualitätswettbewerb für Brüh- und Kochwurst zugrunde lag. Dieser Qualitätsmaßstab basiert auf vier Grundpfeilern:

- der traditionellen Qualitätsbewertung durch die DLG-Experten,
- dem neuen DLG-Kodex, erstmals für Wurst und Fleischwaren,
- einem zusätzlich aufgebauten strengen Kontrollsystem und
- einem „Informationspaket“ für den Verbraucher.



Der neue DLG-Maßstab wurde u. a. in über 1.000 REWE-Supermärkten an über 2 Mio. Haushalte kommuniziert.

Der DLG-Kodex für Wurst und Fleischwaren

Die DLG hat mit dem Kodex strenge Anforderungen an die Produktsicherheit ausgearbeitet. Mit der Einhaltung des Kodex verpflichten sich die Hersteller, strenge Kriterien bei der Herstellung ihrer Wurst und Fleischwaren einzuhalten. Somit wird gewährleistet, dass alle DLG-prämiierten Wurstzeugnisse aus hochwertigem Ausgangsmaterial wie Muskelfleisch, Fettgewebe, pflanzlichem Öl sowie würzenden Zutaten

hergestellt sind. Die Verwendung von Risikomaterialien von Rindern, Schafen und Ziegen – wie z.B. Rückenmark und bestimmte Innereien – schließt der Kodex aus. Auch Separatorenfleisch ist unabhängig von der Tierart verboten. Jeder Teilnehmer des DLG-Wettbewerbs muss zu den angemeldeten Wurstzeugnissen die zugehörigen Zutatenlisten der DLG einreichen und die Zusammensetzung der Würste offen legen. Zudem verpflichtet sich jeder Hersteller mit seiner Unterschrift, dass der neue Kodex bei jedem prämierten Erzeugnis eingehalten wird. Die Einhaltung des Kodex prüft die DLG durch umfangreiche und aufwendige Laboranalysen in drei renommierten Institutionen durch strenge Stichprobenkontrollen. Bei Verstößen gegen den Kodex werden Sanktionen ausgesprochen, die bis zu einem Ausschluss von weiteren Prüfungsteilnahmen reichen.

Der Kodex etabliert sich – Ausweitung auf andere Bereiche

Der Kodex für Wurst und Fleischwaren ist die Antwort der DLG auf die aktuelle Verbraucherverunsicherung. Dem Verbraucher wurde der neue DLG-Qualitätsmaßstab bekannt gemacht über die Presse, über viele

>>> Qualität und Sicherheit (Q+S)

Die Bemühungen, unter Federführung der Wirtschaft, auf breiter Front und stufenübergreifend tierische Lebensmittel durch eine Systemzertifizierung in ihrer Basisqualität abzusichern, haben im Laufe des Jahres an Intensität gewonnen. Im Oktober 2001 wurde die »Qualität und Sicherheit GmbH« gegründet.

Die DLG geht davon aus, dass sie zukünftig für ihre Qualitätswettbewerbe aller Sparten auf Produkte zurückgreifen kann, die aus stufenübergreifend zertifizierten Rohstoffen hergestellt werden.

Preisträger aus Handwerk und Fleischwarenindustrie (durch Informationsblätter und deren Internet-Seiten) sowie durch Extra-Broschüren und einer großen nationalen Aktion mit der REWE. Mit über 1,5 Millionen Handzettel und 500.000 Flyern wurde der neue DLG-Maßstab in über 1.000 REWE-Supermärkten an über 2 Millionen Haushalte kommuniziert. Sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der europäischen Fleischbranche und im Handel hat der DLG-Kodex viel Beachtung und ein erfreulich positives Echo gefunden. Denn mit diesem Kodex und den ergänzenden Maßnahmen leistet die DLG einen wirksamen Beitrag zur Wiedergewinnung des Verbrauchervertrauens in die Fleischzeugnisse!

Das langfristige Ziel der DLG ist es, für alle Produktionsstufen jeweils einen Kodex anzubieten. Aus diesem Angebot können sich die Beteiligten einer Wertschöpfungskette ihre Bausteine selbst zusammenstellen, um Qualität, Sicherheit und Transparenz auf höchstem Niveau zu garantieren. Mittlerweile ist der DLG-Kodex auf den Bereich Futtermittel ausgeweitet. Mit diesem Kodexbaustein bietet die DLG den Herstellern von Mischfutter ein zusätzliches Sicherheitspaket an. Für die Landwirte ist es erkenntlich durch das neue *DLG-Gütezeichen PLUS*.



Der DLG-Kodex für Mischfutter

Die Sorge der Gesellschaft vor dem „Nicht-Satt-Werden“ ist der Sorge vor dem „Nicht-Krank-Werden“ gewichen. Die Qualität wird immer mehr durch die Abwesenheit unerwünschter statt die Anwesenheit erwünschter Komponenten und Inhaltsstoffe definiert. Die DLG hat sich daher im vergangenen Jahr bei der Schaffung der bundesweiten Positivliste Futtermittel sehr engagiert und für die Mischfutter mit DLG-Gütezeichen in Form des *DLG-Kodex für Mischfutter* ein zusätzliches Sicherheitspaket geschaffen. Mischfutterhersteller, die diesen Kodex annehmen, verpflichten sich nicht nur die futtermittelrechtlichen Vorschriften sorgfältig einzuhalten, sondern sind darüber hinaus auch bereit, bei „Kodex-Futter“ zusätzlich nachstehende Anforderungen zu erfüllen:

- Zur *Herstellung* werden nur solche Agrarerzeugnisse und Zusatzstoffe verwendet, die für eine bedarfs- und umweltgerechte Ernährung der Nutztiere und zur Erzeugung einer hohen Milch-, Fleisch- oder Eiqualität geeignet und zugelassen sind. Die Reinheit und

Hier ein vortreffliches Beispiel dafür, wie Preisträger den neuen DLG-Standard aktiv auf den Internetseiten ihres Unternehmens herausstellen.



Beispiele für die Herausstellung des DLG-Kodex von Mischfuttermittelherstellern.

Qualität dieser Erzeugnisse und Zusatzstoffe ist durch Auswahl nach Herkunft, Garantieerklärungen oder Zertifikate der Lieferanten abzusichern. Bei guter Qualität und ausreichender Preiswürdigkeit sind Rohstoffe aus der Region zu bevorzugen. Auf antibiotische Leistungsförderer ist grundsätzlich zu verzichten.

- Die *Qualitätssicherung* ist durch eine schonende Verarbeitung, präzise Dosierung, Vermeidung von Verschleppungen und eine hohe Produktions- und Lagerhygiene nach guter fachlicher Praxis und mit Unterstützung eines geeigneten Qualitätsmanagementsystems zu verwirklichen und zu dokumentieren. Der Handel und der Transport sind in die Qualitätssicherung mit einzubeziehen. Die Rückverfolgbarkeit ist für jede ausgelieferte Partie zu gewährleisten. Zudem sind Ereignisse und Entwicklun-

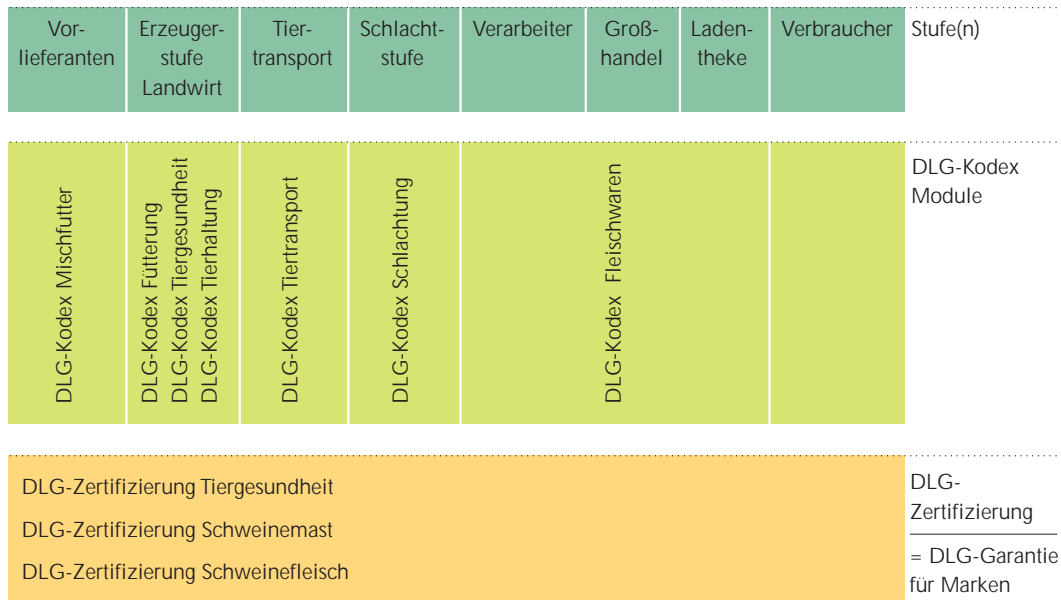
gen, die die Qualität von "Gütezeichen-Futter" beeinträchtigen können, der DLG unverzüglich mitzuteilen.

- Die *Qualität und Zusammensetzung* der „Gütezeichen-Futter“ wird durch die Angaben der wertbestimmenden Inhaltsstoffe und aller Einzelkomponenten informativ und klar gekennzeichnet. Die futtermittelrechtlich vorgeschriebenen Angaben zur Kennzeichnung werden durch eine darüber hinaus gehende Beschreibung des Futterwertes ergänzt. Die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse der praktizierten Qualitätssicherung werden nachvollziehbar dokumentiert und der DLG im Rahmen der KODEX-Überwachung offengelegt.
- Die *Einhaltung des Kodex* wird durch die DLG kontrolliert. Dies geschieht mindestens 1 mal pro Jahr durch Qualitätsaudits im Herstellerbetrieb sowie durch unangemeldete Beprobung und Untersuchung von Futtermitteln. Verstöße gegen den Kodex werden hart bestraft und können bis zur Aberkennung des Gütezeichens führen.

Weitere Kodex-Module für hohe Qualität in der Pipeline: Der Kodex für Tiergesundheit

Noch nicht in der Praxis umgesetzt, aber bereits weitgehend entwickelt, ist der DLG-Kodex Tiergesundheit. Die Zielsetzung dieses Kodex ist es, die Gesundheit der Tierbestände zu verbessern, mögliche Gesundheitsrisiken für den Verbraucher zu minimieren, die

Abbildung 2
Vision des modularen Kodex-Systems der DLG
Stufen- und stufenübergreifende Zertifizierung



Wirtschaftlichkeit zu stärken und die Umweltverträglichkeit zu verbessern. Nach dem Grundsatz „Vorbeugen ist besser als Heilen“ liegt bei diesem Kodex der Schwerpunkt eindeutig auf dem „Wartungsprinzip“ und weniger auf dem „Reparaturprinzip“. Er steht derzeit in den Ausschüssen zur Diskussion.

Der Landwirt, der sich auf diesen Kodex verpflichtet, muss folgende Bestimmungen einhalten:

- gesicherte Herkunft und Tierverkehr (Zukauf von Tieren nur aus wenigen Quellen, Freigabe von Schlachtpartien durch den Hoftierarzt, Einhaltung der Tierschutzbestimmung beim Ent- und Verladen),
- geeignete Genetik (Förderung der Tiergesundheit durch genetische Veranlagung im Bestand),
- sorgfältige Hygiene (Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen nach guter fachlicher Praxis, Infektionsschutz durch geeignete Personal-, Betriebs-

und Hygienemaßnahmen, Rein-Raus-Methode, Quarantäneabteil),

- tiergerechte Stallbedingungen (Bestandsdichte, Bodenbeschaffenheit, Zugang zu Futter/Wasser entsprechend der guten fachlichen Praxis, ausreichende Frischluft-, Temperatur- und Lichtbedürfnisse, Krankenabteil),
- verantwortliche Tierarzneimittel-Anwendung (nur auf Anweisung des Vertragstierarztes, Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, vorgeschriebene/empfohlene Impfungen zur Vorbeugung von Infektionserkrankungen),
- vertraglich geregelte Kooperation mit dem Hoftierarzt (tierärztliche Betreuung einschließlich regelmäßiger Bestands-

besuche ist fester Bestandteil des Hal-
tungsmanagement, für den Tierarzt sind
die Regeln der guten Veterinär Praxis
maßgeblich),

- tägliche Tierbestandskontrollen (tägli-
che Kontrolle auf Futterqualität und
-aufnahme, Tierverhalten, Umweltbe-
dingungen, erkrankte oder verendete
Tiere),
- qualifizierte Sachkunde und Koordi-
nation (Nutztierhalter ist in der Gesun-
derhaltung der Tiere ausgebildet, Koor-
dination der Empfehlungen des Tierarz-
tes/Beraters durch den Nutztierhalter,
regelmäßiger Qualitätsdialog hinsicht-
lich Tiergesundheit mit vor- und nach-
gelagerten Vertragspartnern),
- Rückverfolgbarkeit und Überwa-
chung durch Dokumentation (kontinu-
ierliches Erfassen der Fütterungs-,
Gesundheits- und Leistungsdaten,
Dokumentation erkannter Erkrankun-
gen sowie der tierärztlichen Maßnah-
men, Ergebnisse der Leistungs- und
Qualitätskontrolle der Abnehmer).

Die Einhaltung des Kodex Tiergesun-
heit soll im Rahmen eines einjährigen
Qualitätsaudits durch die DLG oder
andere unabhängige und anerkannte
Kontrollorganisationen überwacht wer-
den.

Das Kodex-Modul für vorbildliche Fütterungspraxis

Ebenfalls in der Planungsphase befindet
sich der Kodex für vorbildliche Fütte-
rungspraxis. Dieser Kodex soll gewähr-
leisten, dass in der landwirtschaftlichen
Tierhaltung die Tiere bedarfsgerecht mit

Nährstoffen versorgt werden, die Tier-
gesundheit und Leistungsfähigkeit
erhalten wird, qualitativ hochwertige
Nahrungsmittel erzeugt werden und die
Umwelt geschont wird. Das Konzept
sieht vor, dass sich der Landwirt freiwil-
lig verpflichtet, die vorliegenden Ele-
mente in seinen Produktionsprozessen
einzuhalten:

- *Einschätzung des ernährungsphysio-
logischen Bedarfs der Nutztiere* (Fest-
stellung des Bedarfs durch Kontrollwie-
gungen, Leistungsermittlungen- und
Auswertungen für Tiere/Tiergruppen für
jede Produktionsphase),
- *Fütterungsplan* (nach ermitteltem
Bedarf geeignete Rationen für die Tiere,
genaue Kenntnis über die Inhaltsstoffe
der eingesetzten Futtermittel, Beeinflus-
sung der Lebensmittelqualität durch
Auswahl geeigneter, bzw. Ausschluss
ungeeigneter Futtermittel, ausschließ-
lich zugelassenen Futtermittel und
Zusatzstoffe, gleitende Futterumstel-
lung),
- *Qualitätssicherung bei der Erzeu-
gung und dem Zukauf von Futtermitteln*
(Inhaltsstoffe sind bekannt, Herkunft ist
dokumentiert, Anbau eigener Futtermit-
tel erfolgt nach guter fachlicher Praxis,
regelmäßige Sinnenprüfungen und
Laboranalysen der betriebseigenen Fut-
termittel zur Ermittlung der Nährstoffe
und möglicher Schadstoffe),
- *Futter- und Futterhygiene* (sachge-
rechter Transport, angemessene Lage-
rung, regelmäßige Reinigung der Lage-
rungs- und Fütterungseinrichtungen,
Futtermittel unbefriedigender hygieni-
scher Beschaffenheit werden in geeig-
neter Form anderweitig verwendet bzw.

entsorgt, der Verbleib dieser Futtermittel wird dokumentiert),

- *Sachkundige Fütterung* (ausreichende Sachkundigkeit und Sorgfalt der mit der Fütterung betrauten Person, getrennte Futterlagerung und -zubereitung in Betrieben mit mehr als einer Produktionsrichtung, Kennzeichnung verschiedener Futtermittel, Zuteilung der Rationen mit geeigneter Dosierungseinrichtung, Fütterungsanlagen befinden sich stets in einem hygienisch und technisch einwandfreien Zustand, Verfügbarkeit ausreichend qualitativ hochwertigen Wassers)
- *Verzicht auf Leistungsförderer* (auf antibiotische Leistungsförderer wird grundsätzlich verzichtet),
- *Fütterungsarzneimittel* (Verfütterung nur nach Diagnose und Anweisung des bestandbetreuenden Tierarztes, legale und umweltverträgliche Entsorgung der Restpartien),
- *Umweltverträglichkeit* (Futtermittel werden auch unter Umweltgesichtspunkten bewertet),
- *Tiergesundheits- und Leistungskontrolle* (frühzeitige Erkennung von fütterungsbedingten Gesundheitsstörungen durch kontinuierliche Tierbeobachtungen),
- *Dokumentation* (lückenlose Dokumentation der eingesetzten Futtermittel nach Art und Menge, der Eigenkontrollen sowie der vollständigen Rückverfolgbarkeit).

Die Einhaltung des Kodex wird von der DLG im Rahmen eines jährlichen Qualitätsaudits oder durch andere anerkannter Kontrollorganisationen überwacht.

Fazit und Ausblick

Die Resonanz der letzten Monate auf die bereits in den Markt eingeführten Kodex-Module war ermutigend. Für die heute bereits in den Ausschüssen zur Diskussion stehenden Module wurde bereits aus dem Markt reges Interesse bekundet. Ihre Verwirklichung kann einen wertvollen Beitrag zu Qualität, Sicherheit und Transparenz der Lebensmittelerzeugung leisten. Mit ihrer Qualitätsarbeit befindet sich die DLG auf dem richtigen Weg und wird in diesem Arbeitsfeld auch weiterhin Flagge zeigen!

*Dr. Dietrich Rieger,
Hauptgeschäftsführer der DLG*